

Neuer Ort, großer Andrang: Stadtwoche startet

Zum festlichen Auftakt – erstmals an einem neuen Veranstaltungsort – wurde in Hermeskeil die Städtepartnerschaft mit St. Fargeau erneuert.

VON MONIKA TRAUT-BONATO

HERMESKEIL Mit lautem Kanonendonner vor dem Rathaus fiel am Samstagnachmittag der Startschuss für die Hermeskeiler Stadtwoche. Sie findet erstmals an anderer Stelle statt. Bei einem Festakt erneuerten Stadtbürgermeister Christoph König und Dominique Charpentier, sein Amtskollege aus dem französischen St. Fargeau, die seit über 50 Jahren bestehende Städtepartnerschaft. Zahlreiche Gäste aus der Bourgogne waren zum Jubiläum angereist. Für Corinna Schneider, Vorsitzende des Deutsch-Französischen Freundeschaftskreises, ist das Erneuern der Urkunde „ein wichtiges Zeichen für ein geeintes Europa“.



Hermeskeils Stadtbürgermeister Christoph König (links) und sein französischer Amtskollege Dominique Charpentier aus St. Fargeau.



Fassanstich gelungen: Die traditionelle Stadtwoche bietet ein abwechslungsreiches Programm.

Nach dem Festakt am Rathaus zogen die Stadtsoldaten in einem bunten Festmarsch gemeinsam mit zahlreichen Gästen zum neuen Festplatz, wo es den traditionellen Fassanstich gab. „Wir feiern heute nicht nur ein traditionsreiches Fest, sondern einen mutigen, frischen Neustart“, betonte Edgar Breit bei seiner Begrüßung. Er ist Beigeordneter der

Stadt Hermeskeil und zuständig für kulturelle Angelegenheiten. Breit, der gemeinsam mit seinem Beirat die aufwendige und arbeitsintensive Organisation der Stadtwoche verantwortet, unterstrich die Bedeutung des neuen Standorts. Nicht nur wegen des neuen, gut durchdachten Sicherheitskonzepts. Erst ein modernes Sponsoringkonzept habe

das vielfältige Programm in dieser Form möglich gemacht. Besonders stolz äußerte er sich über den städtischen Weinstand, an dem auch die limitierten Stadtwochen-Pins erhältlich sind: „Ich bin begeistert von diesem Platz.“

Der neue Stadtrat hatte sich für den Veranstaltungsort entschieden – auf den beiden Parkplätzen

zwischen Schulstraße und Labachweg –, nachdem der Neue Markt wegen Bauarbeiten auf dem Donatusplatz nicht infrage kam. Das Kirmestreiben konzentriert sich nun auf den vorderen Parkplatz an der Schulstraße. Der zweite, etwas tiefer gelegene Platz beherbergt die Gastronomie mit Bier-, Wein- und Cocktailständen sowie die Bühne.

Besonders den fehlenden Autoscooter und die beliebte Fahrradattraktion „Miami“ haben befragte Gäste vereinzelt vermisst. Andere wiederum freuten sich vor allem darüber, dass das Fest trotz der schwierigen Rahmenbedingungen überhaupt stattfindet. Denn das Programm kann sich sehen lassen: Jeden Abend sorgen Livebands für Stimmung, zudem bietet die Stadtwoche ein vielfältiges Rahmenprogramm, unter anderem mit einem Kinder- und Familientag, einem Boule-Turnier, einem Oldtimertreffen und weiteren Aktionen für Jung und Alt.

„Wir feiern heute einen mutigen, frischen Neustart.“

Edgar Breit
Beigeordneter der Stadt Hermeskeil

Die Hermeskeiler Stadtwoche als das „längste Volksfest im Hochwald“ blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit Sommer 1970, als Hermeskeil die Stadtrechte verliehen bekam, wird sie jährlich gefeiert. Dass sie nun trotz schwieriger Umstände wieder stattfinden kann – so brachte es Edgar Breit treffend auf den Punkt – wäre nicht möglich gewesen „ohne die Menschen, die mit Herzblut, Zeit und Einsatz diese Stadtwoche organisiert haben“.

Aktuelle Infos zum Programm online auf www.facebook.com/hermeskeilerstadtwoche

WWW

Mehr Fotos finden Sie online auf volksfreund.de/fotos

FOTOS (2): MONIKA TRAUT-BONATO

Coldplay-Tributeshow in Saarburg



„Ich habe schon als kleiner Junge davon geträumt, die Lieder von Coldplay, der berühmten britischen Band, auf einer Bühne zu singen“, teilt Sänger Dirk Hoppe (rechts im Bild) in der Saarburger Kaserne seinem Publikum mit. Erneut hat der Veranstalter, Station K, mit der Tributeband Goldplay Fans in Verzückung versetzt. „Folge deinen Träumen“, ist die Botschaft, die von dieser Musik ausgeht. Und das alles bei zauberhafter Atmosphäre an einem lauen Sommerabend. Mit Welthits, die Kultstatus genießen. (DOTH)/FOTO: HERBERT THORMEYER

Comedy: Carmela de Feo in Greimerath



Mit ihren „besten Knallern“ hat Carmela de Feo das Programm der Eifel-Kulturtage in Greimerath (Landkreis Bernkastel-Wittlich) bereichert. Ausdrucksstark, frech, schlagfertig und mit einer Prise schwarzem Humor zeigte sie sich auf der Bühne – mit dem Besten der vergangenen 20 Jahre und Neuem. Dabei band sie das Publikum mit ein und zeigte ihre Improvisationskünste. Der Saal im Bürgerhaus war mit rund 140 Besucherinnen und Besuchern ausverkauft. (CHB)/FOTO: CHRISTINA BENTS

Moselwein-Festival in Traben-Trarbach



Bis einschließlich 14. Juli wird das Moselufer in Trarbach bei Wein, Musik und kulinarischen Spezialitäten zum stimmungsvollen Festivalgelände. Der Montag beginnt um 11 Uhr mit Swing Eleven. Ab 15.30 Uhr spielt die Band Akku-Stikk aus Trierweiler und ab 20 Uhr Downtown Stage. Das Bild zeigt die Gruppe Blades Inn bei ihrem Auftritt am Samstag. (RED)/FOTO: CHRISTOPH STROUVELLE

Produktion dieser Seite:
Nora John

„Jazz im Brunnenhof“ startet in Trier



Die Reihe „Jazz im Brunnenhof“ an der Trierer Porta Nigra wurde mit der Grammy-Gewinnerin Nicole Zuraitis erfolgreich eröffnet. Ein Konzert, das einen Wunsch nach mehr auslöste. Nächste Gelegenheit, eines der hochklassigen Konzerte zu besuchen, ist am 17. Juli um 20 Uhr bei der Formation Tight Lines und Sängerin Mette Nadja aus Dänemark. (HK)/FOTO: HANS KRÄMER

„Morbacher Musiksommer“ mit Mottek



Am Sportplatz in Morbach-Haag (Landkreis Bernkastel-Wittlich) wurde am Freitag die „Musiksommer“-Reihe fortgesetzt. Die Band Mottek spielte Klassiker der 1980er und 1990er sowie aktuellere Hits. Bis zum 29. August gibt es zahlreiche Open-Air-Konzerte an verschiedenen Standorten in der Einheitsgemeinde Morbach – das nächste Mal am 18. Juli, 20 Uhr, mit Garden of Delight an der Burgruine Baldenau bei Hundheim. (RED)/FOTO: CHRISTOPH STROUVELLE

Sommerfest der Universität Trier



Beim Sommerfest der Universität Trier wurde viel geboten. Auf der Forumplatte des Campus I profitierten die Besucher vom vielfältigen Angebot verschiedener Stände. Spaß hatten sie an Aktionen wie der „Human Slot Machine“ oder dem „Bierathlon“. Am Abend traten auf der Bühne verschiedene Bands auf, ehe bei der Aftershow-Party in der Mensa weitergefeiert wurde. (JTE)/FOTO: JULIAN TERRES